



# NEUES AUS EIPHANANIEN



Ich  
gehe zum  
Konfi-Kurs...

...weil wir Fahrten machen.

... weil ich etwas  
über meine Religion  
erfahren will.

... damit ich am Ende  
Geschenke und Geld  
kriege.

... weil ich konfirmiert  
werden will.

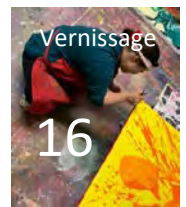
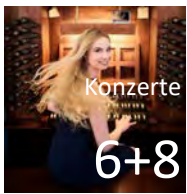
...weil es Spaß macht  
und nicht wie Schule ist.

... weil die  
Pfarrerin cool ist.

...weil ich nette Leute  
kennenlernen will.

Neuer Konfi-Kurs  
beginnt!  
(s. S. 17)

**5-2023**  
September – Oktober 2023



## Inhalt

### Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Gottesdienst zum Mirjamsonntag	7
Bibl.-theolog. Gesprächsreihe	9
Gebetswoche für die Einheit der Christen	31
Tag des offenen Denkmals	Rückseite

### Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	18-19
Rückblick auf Gemeindeversammlung	20-21

### Musik/Kunst/Kultur

Musik und Konzerte	6+8
Literaturkreis	10
Vernissage	11
Entdecker-touren	13

### Kinder und Jugend

Lighthouse	16
Familiencafé	16
Konfikurs	17
Kinderseiten	22-23

### Gemeinde unterwegs

Erinnerungsweg	21
Epiphanien auf dem Kirchentag	40-41

### Das besondere Thema

Kircheneintritt	42-43
-----------------	-------

### Engagement

Ehrenamtsbörse	14-15
Känguru	33

### Aus dem Kirchenkreis

Rückblick auf Kreissy-node	34
Vorsorge im Alter	35
Stadtradeln	35
Tansania	36-37

### Sonstiges

Über den Tellerrand	38-39
Rückblicke	44-47

### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin  
Ausgabe Nr. 5-2023 (September-Oktober 2023)  
Auflage: 4100 Stück

### Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien

### Redaktion:

Christa Löwenbrück, Katja Neubauer, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

**Layout und Satz:** Christa Löwenbrück,  
E-Mail: redaktion@epiphanien.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei,  
Groß Oesingen

**Bilder:** Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

### Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien  
Evangelische Bank  
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25  
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen: Name, Anschrift und Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)  
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

**Nächster Redaktionsschluss: 10.10.2023**

# Verteilung der Gemeindebriefe

## Die Frauen und Männer dahinter

Wenn das Redaktionsteam die Artikel geschrieben und Christa Löwenbrück Layout und Satz optimiert hat, können die 4100 Gemeindebriefe gedruckt werden. Mehr als 1000 Exemplare werden anhand von Listen verteilt, die von Bernd Liedtke und Walter Ludwig aktualisiert und erstellt werden.

**Wer verbirgt sich hinter den fleißigen und zuverlässigen Personen, die die Gemeindebriefe per Hand verteilen und einen wertvollen Teil ihrer Freizeit in die Epiphaniengemeinde investieren?**

- Ca. 70 % der Gemeindebriefe werden von Frauen verteilt.
- Fast alle Frauen und Männer sind in Rente oder Pension.
- Einige Frauen tragen sogar mit Rollator aus.
- Eine katholische Frau hilft uns, weil sie den guten Zweck unterstützen möchte und sich für unsere Gemeinde interessiert.
- Alle Personen unterstützen die Gemeinde unentgeltlich.
- Zu Beginn der Handverteilung im März 2023 haben 6 Frauen und 1 Mann 296 Gemeindebriefe ausgetragen, jetzt werden mehr als 1000 von 13 Frauen und 3 Männern verteilt.
- Nach jedem neuen Gemeindebrief meldeten sich weitere Personen, um mitzuhelfen.
- Einige Frauen und Männer helfen, obwohl sie nicht im Gemeindegebiet wohnen.
- Eine Frau trägt nur in ihrem Häuserblock aus, eine andere Frau übernimmt eine ganze Straße. Jeder Beitrag hilft uns weiter.
- Auch eine ukrainische Flüchtlingsfamilie beteiligt sich an der Verteilung, wenn eine Seniorin verhindert ist.

**Die Epiphaniengemeinde bedankt sich sehr herzlich für diese Hilfe.**

Vielleicht haben auch Sie Lust und Zeit, einen Häuserblock oder Straßenabschnitt zu übernehmen? Melden Sie sich bitte bei Walter Ludwig oder im Gemeindebüro (Kontakt Daten am Ende des Hefts) und teilen Sie mit, welcher Häuserblock oder Straßenabschnitt für Sie vielleicht in Frage kommt. Sie erhalten dann alle 3 Monate ein Bündel Gemeindebriefe mit den genauen Verteil-Adressen.

Wenn Sie mal nicht können oder wenn es Ihnen zu viel wird, kein Problem. Sie rufen im Gemeindebüro an oder schicken eine Mail.

*Walter Ludwig*





## Wer ist denn dieser Jesus?

**„Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“** Matthäus 16,15

Liebe Leserin, lieber Leser,

hin und wieder bekommen wir im Leben eine außergewöhnliche Frage gestellt, deren Antwort eine ganze Biographie verändern kann. Gestern durfte ich einem strahlenden Brautpaar eine dieser Fragen stellen: „Wollt ihr euer Leben miteinander teilen, bis dass der Tod euch scheidet?“ – „Ja, ich will!“, war die Antwort. Welche Fragen waren das bei Ihnen? Vielleicht wurden Sie auch mal gefragt: „Willst du mich heiraten?“ Und Ihr „Ja“ hat Ihren Lebensweg bestimmt. Vielleicht war es aber auch: „Möchtest du ein Kind?“ Oder: „Was willst du studieren?“ „Willst du diesen Job annehmen?“ Oder auch ein schlichtes: „Bin ich mit dem, wie es gerade ist, eigentlich noch glücklich?“

Im Monatsspruch für September bekommt Petrus eine solche Frage gestellt. „Für wen hältst du mich denn?“ fragt Jesus ihn. Und seine Antwort auf diese Frage sollte sein ganzes Leben auf den Kopf stellen.

Ja, wer ist er denn, dieser Jesus? Wie würden Sie auf seine Frage antworten? Fragt man einfach Menschen auf der Straße, bekommt man Antworten in allen Facetten von völliger Indifferenz, über aktive Antipathie bis hin zu größter persönlicher Bedeutung. Immerhin, die meisten sind sich einig, dass dieser Jesus schon ziemlich viele gute Sachen gesagt hat, die sich ruhig mehr Leute zum Vorbild nehmen könnten.

Die Berichte vom Leben Jesu in der Bibel nehmen uns mit hinein in die Suche nach der Antwort auf diese Frage. Sie nehmen uns mit hinein in den Erkenntnisweg, den die Menschen, die ihm damals begegneten, gegangen sind und erzählen, warum diese Frage zu ihrer Lebensfrage geworden ist.



Petrus wagt auf die Frage Jesu eine Antwort, mit der er sich weit aus dem Fenster lehnt: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ sagt er. Er hatte diesen Jesus schon einige Zeit begleitet, hatte gesehen, was er tut und sagt, und all das hatte ihn zu diesem Schluss geführt: dieser Jesus ist der Messias, auf den wir schon so lange warten, der Christus. Ja, mehr noch, er ist Gottes Sohn! Ob es Petrus bewusst war, welch enorme Tragweite dieses Bekenntnis hat, das die Identität Jesu in wenigen Worten zusammenfasst? Denn ist das wirklich wahr, haben wir in Jesus einen direkten Blick auf Gott selbst, direkter als je zuvor. „Wer mich sieht, der sieht den Vater“, sagt Jesus laut dem Johannes-evangelium einmal. Stellen Sie sich vor, was das bedeutet! Gott legt für uns auf eine Weise offen, wer er ist, die so einfach und so nahbar ist wie nie zuvor. Wenn wir anschauen, was Jesus tut, was er sagt, wie er mit Menschen umgeht, dann bekommen wir einen exklusiven Einblick in Gottes Wesen und Willen. Und dieser Einblick könnte unser Leben nachhaltig verändern; er verändert, wie und wer Gott in unseren Augen ist.

Unzählige Menschen haben seither eine ähnliche Antwort wie die von Petrus auf die Frage Jesu gewagt. Was mich fasziniert, ist zu beobachten, wie unterschiedlich die Konsequenzen aus diesem Bekenntnis sind, also auf welcher vielfältigen Weise Jesus Bedeutung im Leben von Menschen gewinnen und Biographien verändern und mitgestalten kann. Indem ich das von anderen höre, vertieft sich auch meine Antwort auf Jesu Frage: „Wer meinst du, dass ich sei?“

*Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock*

Jesus Christus  
spricht:

**Wer** sagt  
denn ihr, dass  
**ich sei?** «

MATTHÄUS 16,15

Monatsspruch  
SEPTEMBER

2023





**10. September – Tag der Orgel**

**14. Sonntag nach Trinitatis**

**18:00 Uhr**

## **MEISTER UND MEISTERINNEN**

WERKE ALTER MEISTER

Musik von Georg Friedrich Händel,

Johann Sebastian Bach,

Komponistinnen aus Litauen,

u.a. Onutė Narbutaitė und Zita Bružaitė

Es musiziert Karolina Juodelyte, Litauen –  
Orgel

# Geistliche Abendmusiken



**8. Oktober**

**18. Sonntag nach Trinitatis**

**18:00 Uhr**

## **DIE BERGPREDIGT JESU**

MELODIEBÖGEN UND ZEITGENÖSSISCHER JAZZ

Es musiziert das Duo Zia:

Marcus Rust – Flügelhorn und Trompete

Christian Grosch – Orgel

*Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei,  
Spenden zugunsten der Kirchenmusik  
werden herzlich erbeten.*

## Mirjamsonntag

### Maria aus Magdala

Der Evangelische Frauensonntag am 17.09.2023 widmet sich der Apostelin Maria aus Magdala, einer starken Frauengestalt, die über Jahrhunderte verschiedenste Zuschreibungen erfuhr: Ist das nicht die Frau, die Jesus salbte? Oder diese Sünderin? Oder war es nicht die Geliebte von Jesus? Aus der Ostergeschichte wissen wir, dass sie die erste Apostelin war. Jesus begegnet ihr nach seiner Auferstehung und trägt ihr auf zu erzählen, was sie gesehen hat.

Aus dem Gedächtnis der Kirche wurde dies über die Jahrhunderte verdrängt, dabei hatte das frühe Christentum Maria aus Magdala noch fast gleichberechtigt neben Petrus verehrt.

Im Frauengottesdienst am 17. September werden wir versuchen, dieser interessanten Frau näher zu kommen, ihr überkommenes Bild zu hinterfragen, ihre Stellung in der Geschichte besser zu verstehen.

Wir schauen auf eigene uns zugeschriebene Rollen, auf unseren Mut und auf Frauen heute, die in die Welt gehen, um Hoffnung zu verkünden.

Für das Vorbereitungsteam:  
*Heike Thulmann*



Herzliche Einladung  
zu diesem besonderen  
Gottesdienst!

**Sonntag,**  
**17. September 2023**  
**18:00 Uhr**

**Freitag, 1. September, 19:00 Uhr**

## **STARTUP TO THE STARS**

### **Chormusical**

Wer würde nicht gern einmal dem Alltag entfliehen und sich ein Abenteuer wünschen, das unsere Neugierde über die unendlichen Weiten des Universums beflügelt? Können sich auf Mond, Jupiter und Mars nicht auch unsere Sehnsüchte und Träume nach einem besseren Leben erfüllen? Lassen Sie sich überraschen! Fliegen Sie mit uns zu den Sternen!

Herzliche Einladung zu diesem halbszenischen Chorabend.

**Ausführende:** Chor und Solistinnen der StartUp Vocals

**Am Klavier:** Jenny Ribbat

**Leitung:** Antje Hagen-Franz

**Das Konzert findet im Epiphaniensaal (Eingang Epiphanienvogel) statt.**

**Freitag, 27. Oktober, 19:00 Uhr**

## **CHOR 16 & STARTUP VOCALS IN CONCERT**

### **Chorkonzert**

16 Bundesländer – 1 Chor, das ist der gemischte Chor 16.

Erleben Sie ihn in der Epiphaniienkirche im Konzert zusammen mit den StartUp Vocals Berlin. Unter der Leitung von Angelika Ritt-Appelhans und Peter Strickrodt singt der Chor ein gemischtes Programm von Klassik bis zu modernen Arrangements. Begleitet werden die Singenden von Vladimir Ignatov (Tallinn) – Flügel und Martina Münster (Benken, Schweiz) – Querflöte.

Der Chor der StartUp Vocals ist ein offener Jazz-Pop Chor, der sich nun schon seit 4 Jahren mit der Epiphaniienkirche verbunden und zu Hause fühlt. Hören Sie in diesem Konzert noch einmal die Highlights aus dem eigenen Chormusical vom 1. September "StartUp to the Stars".

Die beiden Chöre bringen eigenes Repertoire, aber auch ein paar Chorsätze zusammen zu Gehör.

**Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend in der Epiphaniienkirche.**

Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden für die Kirchenmusik sind sehr willkommen.



## Biblisch-theologische Gesprächsreihe im September:

### *Immer Stress in Korinth*

#### Inspirationen aus einer chaotischen und kreativen Gemeinde

Im September starten wir **eine fünfteilige Gesprächsreihe über den 1. Korintherbrief**.

Die Gemeinde in Korinth war alles, nur nicht langweilig. Man fand dort eine fortschrittliche, experimentierfreudige Gemeinschaft, die ansteckend war mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und ihrer Lust am Neuen.

Aber wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Eine ganze Liste an drängenden Fragen und Problemen hatte die Gemeinde an Paulus geschickt, und der widmete sich ihnen eingehend in einem eindringlichen und liebevollen Brief.

Was die Korinther umtreibt, ist keineswegs Schnee von gestern. Immer wieder stehen wir als Gemeinde vor ganz ähnlichen Fragen und Herausforderungen, die sich nur in neuem Gewand präsentieren. Wie können wir inmitten unserer Gesellschaft eine Gemeinde nach Gottes Herzen sein?

Wir wollen herausfinden, ob uns die Korinther dazu an der einen oder anderen Stelle inspirieren.

**Jeweils donnerstags 19:00 Uhr:**

- 07.09. Gefährliches Geklügel**  
Kapitel 1-2, Ramona Rohnstock
- 14.09. Hart geurteilt und herabgesehen**  
Kapitel 4, Hannes Wolf
- 21.09. Hungrig zum Abendmahl**  
Kapitel 11, Ramona Rohnstock
- 28.09. Chaos mit Charismen**  
Kapitel 12, Hannes Wolf
- 05.10. Der andere Weg**  
Kapitel 13, Ramona Rohnstock



## Literaturkreis



**Mittwoch, 27. September 2023**

**19:30 Uhr**

Freimut Wilborn stellt vor:

### **Das Leuchten der Rentiere**

Roman von Ann-Helén Laestadius

Die Sámi Elsa ist neun Jahre alt, als sie zur einzigen Zeugin des Mordes an ihrem Rentier wird. Der Täter zwingt sie zu schweigen. Von nun an geht Elsa mit einem dunklen Geheimnis und dem Gefühl von Schuld durchs Leben, bis sie sich entschließt, für Gerechtigkeit zu sorgen, um endlich ihren Platz in der Welt zu finden. Der Roman gibt uns tiefe Einblicke in das heutige Leben der Samen als das einzige anerkannte indigene Volk in Europa.



**Mittwoch, 25. Oktober 2023**

**19:30 Uhr**

Jutta Marbacher stellt vor:

### **Rezitativ**

Die einzige Erzählung der Nobelpreisträgerin Toni Morrison

Die Mädchen Twyla und Roberta begegnen sich als Achtjährige im Kinderheim. Sie werden Vertraute, geben einander Halt und Trost. Sie sind unzertrennlich, doch später verlieren sie sich aus den Augen. „Rezitativ“ Toni Morrison spielt mit unserer Wahrnehmung: Von Beginn an wissen wir, dass eine der beiden Hauptfiguren schwarz ist und die andere weiß – doch welche ist welche? Auswirkungen von Rassismus und Klassenzugehörigkeit auf Beziehungen, die unser Leben prägen.

*Dr. Freimut Wilborn*

Ort: Kirchencafé der Epiphaniienkirche

# Kunst in der Epiphanienkirche

## Elisas freundliche Welt

Elisa Wittig ist 38 Jahre alt, eine Künstlerin mit Down-Syndrom. Sie möchte mit ihren bunten Bildern Freude und Ermutigung schenken.

Vordergründig naiv... Elisa sagt, dass es ihr wie allen Erdenfrauen ergehe, will heißen, dass sie sich der Nöte und Kümernisse in ihrer Biografie sehr wohl bewusst ist. So entstehen neben großzügigen, unbefangenen knallbunten Schüttbildern und kleineren Formaten wieder vermehrt sehr „kindliche“ Bilder, welche die Verletzbarkeit der großen Elisa zeigen.

In dieser Werkschau gibt Elisa Einblick in ihr vielfältiges Seelenleben und ihren Willen, dem Frohen, Bunten immer wieder Tür und Tor zu öffnen.

Elisa nimmt auch an Poetry Slams teil und wird bei der Vernissage Gedichte vortragen.

„Wir, die wir täglich mit der dunklen Seite dieser Welt zu kämpfen haben, heißen ‚Elisas freundliche Welt‘ von ganzem Herzen willkommen. Ihre Bilder strahlen innere Stärke, Zuversicht und Hoffnung aus.

Ich freue mich sehr auf diese Ausstellung.“

*Heike Thulmann*

Besichtigungszeiten:

So 11:30-12:30 Uhr

Mo+Di 11:00-13:00 Uhr

Do 15:00-18:00 Uhr



Herzliche Einladung zur  
Vernissage am Samstag, den  
14. Oktober 2023  
um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:  
14.10.-26.11.2023

# DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.



**Der Hunger nimmt weltweit zu.**  
Millionen Menschen leiden.  
Wir helfen zu überleben.

**Ihre Spende hilft!**  
[www.vergessene-katastrophen.de](http://www.vergessene-katastrophen.de)

## Entdeckertouren

**Samstag, 16. September 2023**

### Porzellan und Musik: Von Mandolinen, Lauten und fehlenden Harfen

Weil die erste Veranstaltung dieser Reihe so gut gefallen hat, besuchen wir erneut das Kunstgewerbemuseum und die benachbarte Musikinstrumentensammlung. Wir hören in der Abschlussveranstaltung ein Gesprächskonzert des ausgezeichneten Ensembles für Alte Musik „Titans Rising“.

Kostenbeitrag: 8,00 € (Schwerbehinderte 4,00 €)

Treffpunkt: 13:00 Uhr

U-Bahnhof Kaiserdamm Richtung Pankow

**Verbindliche Anmeldung in der Küsterei ist bis zum 7. September erforderlich.**



**Samstag, 7. Oktober 2023**

### Schlösser. Preußen. Kolonial.

Weniger bekannt dürfte die frühe Beteiligung Preußens am internationalen Sklavenhandel sein. Schon im 17. Jahrhundert wurde eine, allerdings nur kurzlebige, Kolonie im heutigen Ghana gegründet.

Die Sonderausstellung stellt Biographien von vorwiegend aus Afrika stammenden Menschen und außer-europäische Kunstwerke (Exotismus, Turkomanie u.ä.) in den Fokus. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) stellt sich mit dieser Ausstellung den kolonialen Bezügen ihrer Sammlungen.

Kostenbeitrag: 10,00 € (Schwerbehinderte 6,00 €)

Treffpunkt: Reiterstatue des Großen Kurfürsten im Ehrenhof des Schlosses Charlottenburg

Uhrzeit: 16:00 Uhr, damit wir den ermäßigten Späteintritt nutzen können.



*Monika Roßteuscher*

## Haben Sie Lust, sich zu engagieren?

Hier sehen Sie die Bereiche, in denen Ihre Unterstützung besonders gefragt ist.

Auf der Internetseite [www.epiphanien.de/ehrenamt](http://www.epiphanien.de/ehrenamt) finden Sie die gesamte Angebotsvielfalt, die Sie durch Ihre Mitarbeit bereichern können, und die jeweiligen Ansprechpersonen.



### Kirchdienst

**Aufgabe** Dienste rund um den Gottesdienst versehen (läuten, Kerzen anzünden, Liederbücher verteilen, Kollekte sammeln und zählen etc.)

**Aufwand** 1 x im Quartal Vorbereitungstreffen  
ca. 1 x im Monat sonntags Dienst

**Sie sollten...**

- ...Freude daran haben, sich im Hintergrund um alles rund um den Gottesdienst zu kümmern
- ...Menschen gerne freundlich begrüßen

**Wir bieten ...**

- ...umfangreiche Einweisung durch erfahrene Teammitglieder
- ...entspannte und fröhliche Gottesdienste, weil sich Mitwirkende und Besuchende gut betreut fühlen

**Ansprechpartnerin** Pfarrerin Ramona Rohnstock  
030 89062266



### Fahrdienst

**Aufgabe** immobile Menschen zu Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen fahren

**Aufwand** je nach eigenen Möglichkeiten

**Sie sollten...**

- ...Auto und Führerschein besitzen
- ...eine sichere Fahrerin / ein sicherer Fahrer sein

**Wir bieten ...**

- ...Versicherung über die Gemeinde
- ...Organisation der Fahrten über das Gemeindebüro

**Ansprechpartner** Gemeindebüro  
030 89062260

## Ehrenamt im Lebenslauf

Durch ein Ehrenamt können Sie Ihre beruflichen Einstiegschancen erheblich steigern. Sie heben sich positiv von anderen Bewerber\*innen ab, da Arbeitgeber\*innen soziales und ehrenamtliches Engagement schätzen.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit vermitteln Sie einem Unternehmen ein Gefühl für Ihren Charakter, Ihre Motivationen und Ihre Überzeugungen.

Es zeigt nicht nur, dass Sie gerne etwas zurückgeben und wertschätzend agieren, sondern es zeigt auch, dass Sie Führungsqualitäten, Intuition, Leidenschaft und Entschlossenheit für einen bestimmten Bereich besitzen.

Engagieren Sie sich freiwillig in Ihrer Freizeit, zeigt das schließlich, dass Sie sich proaktiv beteiligen, teamorientiert handeln und verdeutlichen, dass Sie bereit sind zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

## Ehrenamt stärkt die Gesundheit!

Das zeigt eine aktuelle Studie aus Kanada mit mehr als 7600 Menschen, die drei Jahre lang beobachtet wurden. Alle Teilnehmenden waren nach dem Abschluss der Studie älter als 60.

Diejenigen, die sozial eingebunden waren, fühlten sich psychisch und körperlich deutlich besser als die Vergleichsgruppe.

Soziale Teilhabe trägt unter anderem dazu bei, dass wir gut und gesund altern.

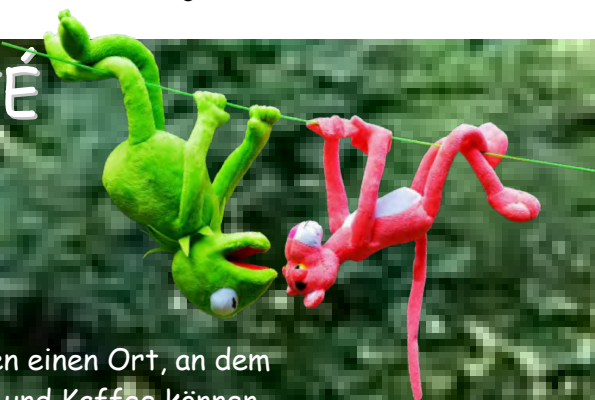


# FAMILIENCAFÉ startet wieder!

Gemeinsame Zeit für  
Kinder und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen. Je nach Wetterlage treffen wir uns in der Kirche oder im Gemeindegarten.

freitags  
16:00-18:00 Uhr



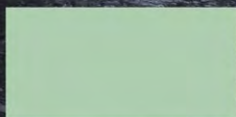
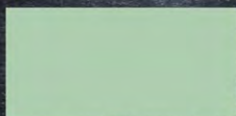
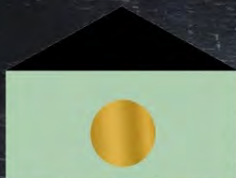
# LIGHTHOUSE

Abend

Gemeinschaft · Glaube · Austausch

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, JUGEND UND JUNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIEKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEM ESSEN KENNENLERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH, DEINE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

am 19. September 2023





## Neuer Konfikurs beginnt

Nachdem wir mit fünf jungen Menschen zu Pfingsten Konfirmation gefeiert haben, startet nach den Sommerferien ein neuer Konfikurs. Die neuen Konfis werden den **Abendgottesdienst am 15.10.2023** gemeinsam mit der Epiphaniensband gestalten und sich so auch der Gemeinde vorstellen.

Möchtest du noch kurzfristig dazukommen?

Die ersten beiden **Schnupperstunden sind am 5.9. und 12.9. jeweils 17:00-18:30 Uhr im Turm**. Alle weiteren Infos zur Konfizeit und die Anmeldung findest du auf unserer Website.



Gut gelaunt sind Toni, Mira, Johann, Henri, Philipp und Pfarrerin Ramona Rohnstock am Tag der Konfirmation.

*Vielleicht bist du beim nächsten Mal dabei?*





## Bericht aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

### Drei Aufgaben vom Kirchenkreis weiter bearbeitet

Im Juli haben wir gemeinsam mit dem vom Kirchenkreis beauftragten Berater für Datenschutzfragen eine umfassende Analyse unserer Arbeitsprozesse und der EDV durchgeführt.

Zusammen mit dem vom Kirchenkreis beauftragten Architekturbüro haben wir ausgesprochen erfolgreich den Stand unseres Gebäude- und Vermietungsmanagements analysiert und damit unsere Vorarbeiten für das von der Kreissynode beschlossene Gebäudemanagement erledigt.

In zwei GKR-Sitzungen ist die Umsetzung des von der Kreissynode beschlossenen Konzepts zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in unserer Gemeinde vorbereitet worden; einige GKR-Mitglieder haben bereits an Schulungen teilgenommen oder sind für die nächsten Termine angemeldet.

### Klavier geschenkt bekommen

Wir haben dankenswerterweise ein Klavier geschenkt bekommen, das Mitte August in unseren großen Gruppenraum gegenüber der Orgelempore transportiert wurde und dort das vorhandene (qualitativ schlechteste unserer Tasteninstrumente) ersetzt hat. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Spenderin aus Charlottenburg, die sich Anfang Juli mit ihrem Angebot beim Kirchenkreis gemeldet hat, bei Susanne Greinert für die ersten Gespräche und vor allem bei Anna Lusikov, die das Instrument geprüft und den fachmännischen Transport organisiert hat.

### Der Fachkräftemangel und die Wiedererrichtung der Giebelkreuze...

In den letzten Monaten konnten die konstruktiven Probleme der Montage der Kreuze an den Giebelspitzen des Glockenturms gelöst werden. Es werden neue Anschlussstücke



aus Edelstahl hergestellt, die in die Giebelspitzen eingebaut werden. Dazu müssen die Spitzen neu aufgemauert werden. Entgegen der ursprünglichen Planung werden dafür Gerüste an beiden Giebelseiten gestellt, da die Erledigung der Arbeiten durch Industriekletterer mindestens doppelt so teuer ist. Die Herstellung der neuen Kreuze auf der Basis von wartungsfreiem Edelstahl ist inzwischen beauftragt.

## **Klimaschutzabgabe 2022 festgesetzt**

Auf der Grundlage des von der EKBO-Synode beschlossenen Klimaschutzgesetzes ist für das Jahr 2022 erstmals der an den Klimaschutzfonds des Kirchenkreises abzuführende (Straf-)Betrag für die verursachten gebäudespezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Gemeinde festgesetzt worden. Danach müssen wir 4.703,50 € zahlen. Zum Vergleich: das sind rund 14 % der Sachmittelzuweisungen, die wir jährlich aus der Kirchensteuer erhalten. Da wir uns nicht verschulden dürfen, muss dieser Betrag durch Einsparungen im laufenden oder nächsten Gemeindehaushalt aufgebracht werden. Nennenswert reduziert werden kann der Betrag nur durch sechstellige Investitionen in CO<sub>2</sub>-freie Heiztechnik oder das Reduzieren des Heizens.

## **Neues Erscheinungsbild unserer Webseite**

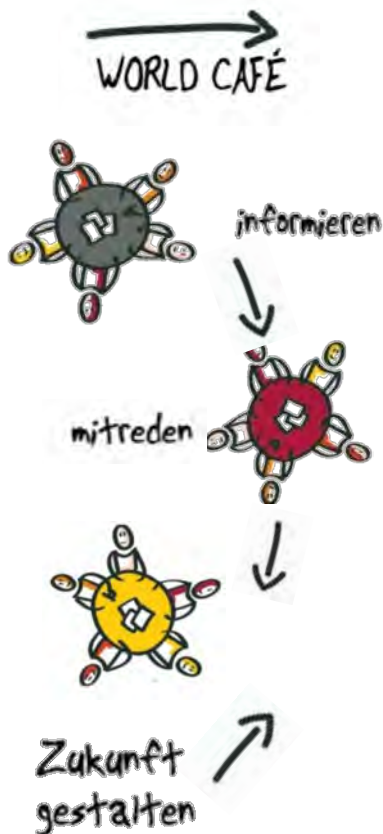
In der zweiten August-Hälfte ist unsere Webseite von unserem Dienstleister auf ein neues technisches System umgestellt worden, das mehr Gestaltungsmöglichkeiten bietet und anwendungsfreundlicher sein soll. Bitte sehen Sie uns in den ersten Wochen der Einarbeitung mögliche Fehler oder Unzulänglichkeiten nach. Für Hinweise auf Verbesserungsbedarf sind wir dankbar.

## **Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?**

Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock an (Kontakt Daten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats.

Mit herzlichen Grüßen  
*Ihr Uwe Goetze*





## Gemeinde im World Café

### Bericht von der Gemeindeversammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung fand Ende Juni in ganz anderem Format statt. Anstelle von Frontalvorträgen der verschiedenen Verantwortlichen gab es in der Kirche verteilte „Informationsinseln“, an denen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Gemeinde dezentral über ihre Arbeit informierten und über konkrete Fragen und Anregungen der Gemeindeglieder ins Gespräch kamen. Unsere Hoffnung bei dieser neuen Form war eine deutlich stärkere Beteiligung und Interaktionsmöglichkeit aller und wesentlich gezieltere Angebote, um sich über das zu informieren, was einen wirklich interessiert. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen im Anschluss haben uns darin bestärkt, auch nächstes Jahr wieder in ähnlicher Form zu informieren.

Da die Gespräche dezentral stattfanden, haben wir sämtliche Anregungen, Fragen, Ideen und Kritikpunkte mitgeschrieben und anschließend zusammengetragen.

An meinem Tisch gab es ganz verschiedene Anregungen, beispielsweise zur Gottesdienstgestaltung, zu weiteren Angeboten im Seniorenbereich oder zur Organisation der Vermietungen.

Ich habe über die Arbeit mit Konfirmand\*innen und Jugendlichen informiert und über unseren neuen Mitarbeiter in diesem Bereich ab September: Joshua Schubert.

Bei Uwe Goetze wurde insbesondere über Haushalt und Bau gesprochen. Vor allem die nach wie vor

Seid Täter **des Worts**  
und nicht Hörer allein; sonst betrügt  
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

problematische Akustiksituation im Saal, bei der dringender Nachbesserungsbedarf besteht, wurde angemahnt.

In der Kirchenmusik ging es u.a. um die Erweiterung unseres Chors zu einer Ökumenischen Kantorei in Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde St. Canisius.

Außerdem standen Jordana Wolf für den Bereich Kinder und Familien, Monika Roßteuscher u.a. für die Seniorenarbeit, Walter Ludwig für die Gemeindebriefverteilung und Heike Thulmann für den Bereich der Kunstausstellungen den Interessierten Rede und Antwort.

Die Ergebnisse werden in die Gemeindeleitung hineingetragen. Sie werden dort diskutiert, weiterberaten und wenn möglich umgesetzt. Die vollständige Mitschrift können Sie auf unserer Website im Bereich Gemeindegottesdienst/Themen und Beschlüsse einsehen. Dort finden Sie auch grundsätzlich Aktuelles aus der Gemeindeleitung.

*Pfarrerin Ramona Rohnstock*



Der QR-Code führt Sie zu den Beschlüssen.

## Erinnerungsweg III

### Auf den Spuren jüdischer und nichtjüdischer Nachbar\*innen

Wie schon in den letzten beiden Jahren wollen wir auch in diesem Jahr einen Erinnerungsweg gehen.

Am **23. September 2023** beginnen wir um **18:00 Uhr** im Gemeindegottesaal St. Canisius, Witzlebenstr. 30 und beenden den Weg am Helene-Weber-Haus, Wundtstr. 40-44.

Wir wollen die Frauen, Kinder und Männer, die entlang des Wegs gelebt haben, ins Gedächtnis zurückholen. Es gibt nur wenige Stolpersteine, wir legen jedoch kleine weiße Steine, auf denen die Daten der Bewohner vermerkt sind, vor die Häuser.

Falls Sie sich an der Vorbereitung beteiligen möchten, kontaktieren Sie bitte Monika Roßteuscher oder das Gemeindebüro

(Kontaktdaten am Ende des Hefts).

*Monika Roßteuscher, Elisabeth Mehner,  
Britta Bracher-Klucke, Dieter Klucke*





## So erstaunlich und wunderbar

Dass Obst, Gemüse und Nüsse für uns gesund sind, das ist nichts Neues. Aber wenn man sich einige Sorten genauer anschaut, bemerkt man eine erstaunliche Ähnlichkeit zu den menschlichen Organen. Das ist bestimmt kein Zufall, sondern Gottes wunderbarer Plan.

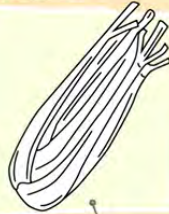
Viel Spaß beim Entdecken und Ausmalen!



Die Ähnlichkeit zum Gehirn ist nicht zu übersehen.



Walnüsse enthalten Omega-3-Fettsäuren. Unter diesen Fettsäuren ist auch die Linolensäure. Diese sorgt dafür, dass sich Gehirnzellen besser miteinander vernetzen.



Sellerie enthält viele gesunde Nährstoffe: Unter anderem Kalium, Kalzium, Natrium und Magnesium. Diese Nährstoffe sind wichtig für die Knochen, Muskeln und Gelenke.

Tomaten haben auch mehrere Kammern, wie das Herz.



Tomaten haben Inhaltsstoffe, die das Herz und den Kreislauf stärken. Dazu trägt auch der rote Farbstoff in der Tomate bei, Lycopin. Er ist gut für unsere Arterien.



Eine Karottenscheibe ähnelt stark dem Auge.

Karotten sind gut für die Augen. Sie enthalten viel Beta Karotin. Dieser Stoff wird im Körper zu Vitamin A umgewandelt. Und dieses Vitamin ist gut für die Augen.

Ingwer enthält verdauungsfördernde und kreislaufanregende Stoffe wie Borneol und Cineol. Außerdem ist Vitamin C, Eisen, Magnesium, Calcium, Kalium, Phosphor und Natrium enthalten.

## MINA & Freunde

Am 24.  
September feiern  
wir Erntedankfest.



Blattler



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin  
Tel. 030 2505 85 47  
Fax 030 9836 56 73  
info@buchhandlung-godolt.de  
www.buchhandlung-godolt.de

**BROTGARTEN**

**BIO-BÄCKEREI**  
**KONFITOREI und BISTRO**

Seelingstraße 30  
14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de



*7 Tage die Woche geöffnet*



**PROCURAND**

## Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant  
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

**ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift** • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin  
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de



# Epiphanienkalendar

Viele Gottesdienste werden auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

## September 2023

Fr	01.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)
		19:00 Uhr	Konzert mit den StartUpVocals (s. S. 8)
So	03.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Diakoniesonntag am 13. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Team Diakonie; anschließend Empfang im Epiphaniensaal.
		15:00 Uhr	Volksliedersingen
Mo	04.09.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	05.09.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Schnupperstunde für Konfis (s. S. 17)
Do	07.09.	<b>09:00 Uhr</b>	Ausflug der Seniorinnen und Senioren nach Bad Wilsnack; Anmeldung bis 4.9. im Gemeindebüro
		19:00 Uhr	Biblisch-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9)
Fr	08.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)
So	10.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 14. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst
		11:30 Uhr	Tag des offenen Denkmals (s. Rückseite)
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 6)
Mo	11.09.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	12.09.	17:00 Uhr	Schnupperstunde für Konfis (s. S. 17.)
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	14.09.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Phillip Balt und Claudia Wüstenhagen referieren zum Thema „Kultur der Achtsamkeit – wie ein Verhaltenskodex unser Miteinander verändert“
		19:00 Uhr	Biblisch-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9.)
Fr	15.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)
Sa	16.09.	13:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)

# Epiphanienkalendar

September 2023

So	17.09.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum Mirjamsonntag am 15. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock und Mirjam-Team (s. S. 7)
Mo	18.09.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	19.09.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:00 Uhr	Lighthouse (s. S. 16)
Do	21.09.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfarrer Jens-Uwe Krüger erinnert an die „Berliner Dorfkirchen im Laufe der Jahrhunderte“
		19:00 Uhr	Biblich-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9)
Fr	22.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)
Sa	23.09.	18:00 Uhr	Erinnerungsweg III (s. S. 21)
		18:00 Uhr	Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	24.09.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 16. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock
		17:00 Uhr	Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen (s. S. 31)
Mo	25.09.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	26.09.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	27.09.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 10)
Do	28.09.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Superintendent i.R. Harald Grün-Rath und Gertraud Matthaei (Klavier) gestalten den Nachmittag mit „Entdeckungen im Gesangbuch und zum Mitsingen“
		19:00 Uhr	Biblich-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9)
Fr	29.09.	15:30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)

# Epiphanienkalendar

**Oktober 2023**

So	01.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 17. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	02.10.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
Mi	04.10.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei (Achtung, ausnahmsweise Mittwoch)
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	05.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Tilman Schwencke referiert zum Thema „Deutschland wird klimaneutral“
		19:00 Uhr	Biblich-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9)
Fr	06.10.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)
Sa	07.10.	16:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)
So	08.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück; parallel: Kindergottesdienst
		19:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. s. 6)
Mo	09.10.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	10.10.	10:00 Uhr	Gymnastik
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	11.10.	11:00 Uhr	Nordic Walking
		19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
Do	12.10.	<b>14:00 Uhr</b>	Seniorenachmittag: Ausflug zum Heimatmuseum Pankow (Treffpunkt bitte dem Aushang entnehmen)
Fr	13.10.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)
Sa	14.10.	19:00 Uhr	Vernissage: Bilder von Elisa Wittig (s. S. 11)
So	15.10.	<b>18:00 Uhr</b>	Abendgottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis, mit neuen Konfis und Epiphaniensband
Mo	16.10.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	17.10.	10:00 Uhr	Gymnastik
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht

# Epiphanienkalendar

## Oktober 2023

Mi	18.10.	11:00 Uhr	Nordic Walking
Do	19.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Helga Maria Fuchs und Klaus Schäfer (Piano) treten eine musikalische Weinreise an.
Fr	20.10.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 16)
So	22.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. i. R. Christian Zeiske; parallel: Kindergottesdienst
Di	24.10.	10:00 Uhr	Gymnastik
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		11:00 Uhr	Nordic Walking
Mi	25.10.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 10)
Do	26.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Jule Rosner und Isabelle Klemt musizieren mit Cello und Piano romantische Sonaten von Grieg und Mendelssohn
Fr	27.10.	19:00 Uhr	Konzert mit dem Chor 16 und den StartUp Vocals (s. S. 8)
Sa	28.10.	18:00 Uhr	Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	29.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 21. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock
		10:00 Uhr	Gymnastik
Di	31.10.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag, Pfn. Ramona Rohnstock

## Vorschau:

Mi	01.11.	11:00 Uhr	Nordic Walking
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	02.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Stephanie Stragies referiert zum Thema „Wahre Preise – warum Bio die bessere Wahl ist“
So	05.11.	10:0 Uhr	Musikalischer Gottesdienst; es singt die ökumenische Kantorei



## Blutspende-Termine in Epiphanien:

Mo, 11.09.2023, 11:00-15:30 Uhr (Sondertermin)

Mi, 04.10.2023, 14:30-19:00 Uhr

## Festival der Begegnungen

Eine Initiative von  
„Gemeinsam in Westend“

**Samstag, 09.09.:**

### LANGER TISCH DER KULTUREN

Zum Auftakt des Festivals laden Westender Organisationen und Initiativen herzlich zum gemeinsamen Essen, Lachen und Feiern unter freiem Himmel auf dem **Branitzer Platz** ein.

**SA 09.09.-SO 17.9.:**

### BEGEGNUNGSINSELN

Ausstellungsbesuch, Walk'n'Yoga, Foto-Workshop, Themenspaziergang, Kleidertauschparty oder Kochabend – hier findet jede\*r eine Möglichkeit, bei gemeinsamen Aktivitäten neue Bekanntschaften zu schließen!



#### Weitere Informationen:

[https://bit.ly/Festival\\_der\\_Begegnungen\\_23](https://bit.ly/Festival_der_Begegnungen_23)

(der QR-Code führt Sie auf die Seite).

Zu gegebener Zeit werden Prospekte im Gemeindebüro ausliegen.

#### Externe Angebote

## Gedächtnistraining mit Christiane Stanko



Anmeldung  
Tel.: 030 3225824  
oder  
E-Mail: [christiane@norlandwind.eu](mailto:christiane@norlandwind.eu)

## Seniorentanz immer mittwochs



10:00 Uhr: Fortgeschrittene  
ab 10:30 Uhr: offen für alle  
(Anmeldung erbeten)

Anmeldung und Leitung:  
Gertraud Matthaei, Tel. 030 3026187

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Den inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Diakon Hannes Wolf (Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Welle & Schnitt

**HAARMOBIL**

**Manja Barth**  
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause  
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA



**Qualifizierte Pflege**

**Pflegeresidenz Charlottenburg**

030 6883030 novavita.com



**HAHN**  
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 751 10 11**

▲ Mehr auf unserer Webseite.

**In Charlottenburg** Reichsstraße 6 Hausbesuche

**monument-grabmale**

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

**Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg**  
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

## „Tut Gutes! Sucht das Recht!“

### Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen

In Charlottenburg-Wilmersdorf leben nicht nur Menschen aus fast allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen – auch viele verschiedene christliche Konfessionen sind hier zu Hause. Aus diesen verschiedenen Gemeinden kommen sie Jahr für Jahr zum Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen zusammen.

„Tut Gutes! Sucht das Recht!“ steht als biblisches Thema über der weltweiten Gebetswoche und dem Gottesdienst in diesem Jahr. Die Predigt hält Pastorin Anja Müller von der Methodistischen Gemeinde Charlottenburg.

Eine Gruppe von Christinnen und Christen in den USA, die vom Rat der Kirchen im US-Bundesstaat Minnesota einberufen wurde, wählte das biblische Motto für die Gebetswoche: „Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!“ (Jesaja 1,17). Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jeder und jedem. Sie sollten auch unseren Umgang miteinander bestimmen.

Doch unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft entgegentrat. Menschen wegen ihrer „Rasse“, Kultur oder Sprache zu unterdrücken, zerreißt das Gefüge der menschlichen Gemeinschaft. Ausgerechnet in Minnesota wurde das im März 2020 für die ganze Welt offensichtlich: Passanten filmten, wie ein weißer Polizist den Afroamerikaner George Floyd bei einer Festnahme tötete, indem er ihn mit seinem Körpergewicht daran hinderte, zu atmen. In Minneapolis kam es in der Folge zu Unruhen und weiterer Gewalt. Weltweit gingen Menschen auf die Straße, um gegen diese Ungerechtigkeit zu protestieren.

**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



Gottesdienst zur  
Gebetswoche:  
**Sonntag,**  
**24. September 2023**  
**17:00 Uhr**

Alt-Katholische Gemeinde,  
Dorfkirche Alt-Schöneberg,  
Hauptstraße 48,  
10827 Berlin



## Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung  
mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote

### Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg  
Tel. (030) 30 11 75-0 | [www.haus-ruesternallee.de](http://www.haus-ruesternallee.de)



  
Ehepaare sind bei uns  
herzlich willkommen, auch  
wenn nur einer von  
beiden pflegebe-  
dürftig ist.



## A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18 jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

**Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg**

**P auf dem Hof** [www.bauschke-bestattungen.de](http://www.bauschke-bestattungen.de)  
[info@bauschke-bestattungen.de](mailto:info@bauschke-bestattungen.de)

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

[www.steuerberatung-schwarz.com](http://www.steuerberatung-schwarz.com)

[jschwarz@steuerberatung-schwarz.com](mailto:jschwarz@steuerberatung-schwarz.com)



## Känguru hilft und begleitet

### Ehrenamtliche Familienpatinnen gesucht

Die Zeit nach der Geburt ist für viele Eltern glücklich, aber erschöpfend: Die Nächte mit dem Baby sind meist kurz, die neue Verantwortung kann sich erdrückend anfühlen. „Känguru – hilft und begleitet“ unterstützt Eltern in dieser Zeit und vermittelt Familien ehrenamtliche Patinnen und -paten, die sie für 2-4 Stunden in der Woche entlasten. Sie haben ein offenes Ohr, schenken Zeit und unterstützen bei der Betreuung der Babys und Geschwister.



Foto: Weigelt\_DWBO

Familienpatinnen und -paten gehen beispielsweise mit dem Baby spazieren, begleiten Familien zu Terminen bei Kinderärztin oder -arzt und passen auf Geschwisterkinder auf, damit die Eltern sich ausruhen und Kraft tanken können. Für Familien in Charlottenburg-Wilmersdorf brauchen wir Ihre Unterstützung und suchen immer nach neuen Familien-Engeln. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Kirsten Burmester, Telefon: 0176 18 95 57 40

E-Mail: [c-w@kaenguru-diakonie.de](mailto:c-w@kaenguru-diakonie.de)

Mehr Informationen zu unserem Angebot finden Sie unter: [www.kaenguru-diakonie.de](http://www.kaenguru-diakonie.de)

Känguru ist ein Kooperationsprojekt des Martin-Luther-Krankenhauses, dem Evangelischen Johannesstift SbrR und dem Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. Es wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

## Verwaltungsamt bekommt ein Immobilienwerk

### Sondersynode tagte im Epiphaniensaal

Die 115 stimmberechtigten Synodalen der Kirchenkreise Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf änderten am 5. Juli auf einer gemeinsamen Sondersynode die Satzung des zuständigen Kirchlichen Verwaltungsamtes (KVA) Berlin Mitte-West. Das KVA nimmt künftig die meisten Bauaufgaben für die Gemeinden wahr und soll perspektivisch auch den Auftrag für die Immobilienentwicklung erhalten.

In den Monaten zuvor waren in mehreren Besprechungsrunden zahlreiche Einzelregelungen diskutiert und kritisiert worden, verbunden mit

entsprechenden Änderungsvorschlägen. Die Kernpunkte der Neuregelung lassen sich in drei Themen zusammenfassen:

- Das KVA wird von einem neunköpfigen Aufsichtsgremium gesteuert und kontrolliert, berichtet also nicht an die Synoden und ist – mit Ausnahme von Satzungsänderungen – nicht an Synodenbeschlüsse gebunden.
- Das KVA wird künftig für die Planung und Durchführung der meisten Bauunterhaltungsaufgaben an den Gebäuden der Kirchengemeinden verantwortlich sein. Dadurch sollen die Gemeinden entlastet und Kompetenzen gebündelt werden. Bei welchem Bauumfang allerdings die Verantwortung des KVA einsetzt, blieb unbestimmt.
- In einem neuen „Evangelischen Immobilienwerk“ mit insgesamt 10 Beschäftigten soll künftig auch die strategische Immobilienplanung erfolgen, also die Frage beantwortet werden, welche Gebäude und Grundstücke wie und besser genutzt oder auch umgewidmet oder aufgegeben werden sollten. Letztlich fallen damit auch Vorentscheidungen über Angebote der Gemeinden.

Die Neuausrichtung des KVA ist der Versuch einer Antwort auf Baukostensteigerungen, komplexer werdende Vorschriften und strukturell sinkende Einnahmen und Mitgliederzahlen. Ob die Stärkung einer Zentralverwaltung dazu die richtige Maßnahme ist, darf angesichts vieler Erfahrungen aus dem öffentlichen Dienst Berlins zumindest bezweifelt werden. Nichtstun war hingegen auch keine Option.

Uwe Goetze



## Patientenverfügung

### Vortrag auf dem Campus Daniel

Was regelt eine Patientenverfügung?  
Wofür ist sie sinnvoll und wie verfasst man sie korrekt? Welche Vollmachten sind sinnvoll?

Der Abend ist kostenfrei und steht auch jüngeren Erwachsenen offen.

Bitte anmelden unter 030 863 90 99 00 oder per E-Mail an buero@campus-daniel.de (mit Angabe von Namen, Adresse, Tel.-Nr.)



5. September 17:30 Uhr  
Kirchsaal des Evangelischen Campus Daniel,  
Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin

## Stadtradeln für Klimaschutz

### Team cw-evangelisch fuhr über 6500 CO<sub>2</sub>-freie km

Zum zweiten Mal hat *Team cw (Charlottenburg-Wilmersdorf)-evangelisch* in den ersten drei Juniwochen an der weltweiten Klimaschutz-Aktion STADTRADELN teilgenommen. Mit 6.546 Kilometern erradelte das Team aus 35 Mitarbeitenden gut 300 Kilometer mehr als 2022.

Vom 1. bis 21. Juni sollten möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, um CO<sub>2</sub>-freie Kilometer zu sammeln. Mit 730 km erradelte Jochen Richter die meisten Kilometer, gefolgt von Kältehilfe-Koordinatorin Hanna Meyer mit 694 km und **Dieter Klucke (Epiphaniën) mit 667 km.**

Berlin belegt in diesem Jahr unter den 2787 teilnehmenden Städten und Kommunen in Deutschland den Spitzenplatz. In der Stadt traten 1267 Teams zur Aktion an. Das Team cw-evangelisch zählte zu den fahrfleißigsten 15 Prozent.

Laut der Initiative STADTRADELN ließen sich allein in Deutschland 7,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden, wenn rund 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten per Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden.\*

(aus cw-evangelisch.de)



\* Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2002

*\*Hallo Tansania!*

*Seit mehr als 40 Jahren sind die Kirchenkreise Charlottenburg-Wilmersdorf und Iringa-West in Partnerschaft. In dieser Kolumne schauen wir nach Tansania und berichten über Aktuelles aus Iringa, dem Straßen- und Waisenkinderhaus „Huruma Centre“ und der AG Partnerschaft.*



## *Jambo, Tansania!\**

### **Vom Radiosender in die Kita: Eunida Kinganga aus Iringa ist für ein Jahr in Berlin**

Nein, so richtig habe sie das Leben als Journalistin noch nicht loslassen können, sagt Eunida. Immer wieder schaut sie auf ihr Smartphone und checkt Sportnachrichten aus der britischen Premier League, der Bundesliga und der Fußballliga in Tansania. Wer bis vor kurzem einen 12-Stunden-Arbeitstag beim Radio hatte, kann auch im Ausland nicht einfach entspannen. Eunida Kinganga ist Sportjournalistin beim kirchlichen Sender „Furaha“ in Iringa/Tansania und seit Mai neue Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde. Mit dem *Weltwärts*-Freiwilligenprogramm ist die 29-Jährige aus unserem Partnerkirchenkreis für ein Jahr in Berlin.

„Ich habe viel über Kindertagesstätten in Deutschland gelesen und war trotzdem überrascht“, sagt Eunida über ihre neue Arbeit. „Die Kinder hier sind sehr frei und können selbst auswählen, was sie interessiert. In Tansania sollen sie im Kindergarten vor allem lesen und zählen lernen. Spielen steht nicht so im Vordergrund.“ Mit Kindern hat sie auch als Journalistin regelmäßig zu tun: Neben dem internationalen und tansanischen Sport ist sie bei Radio Furaha für das Kinderprogramm am Wochenende zuständig, für das sie Kinder in Kitas und Schulen interviewt. Sie spricht mit ihnen über Themen wie Umweltschutz, Gesundheit, Religion und auch über Kinderrechte. „Ich werde hier in Deutschland hoffentlich viel dazulernen, wie man gut mit Kindern umgehen kann – das interessiert mich neben der neuen Sprache am meisten.“

Dass sie Journalistin geworden ist, hat sie ihrem Großvater zu verdanken. „Bei ihm lief den ganzen Tag das Radio, das habe ich geliebt“, erinnert sich Eunida.

Mit einigen ihrer Geschwister wuchs sie zeitweise bei ihren Großeltern auf, was in Tansania nicht untypisch

ist, wenn die Eltern stark eingespannt sind. Der Vater wurde als Pfarrer immer wieder in andere Dörfer versetzt, die Mutter kümmerte sich um den Haushalt und einige der Geschwister und verkaufte die Ernte aus dem Garten.

Auch Eunidas Begeisterung für den Sport begann früh, und es interessierte sie wenig, dass es vor allem für Mädchen in Tansania unüblich ist, in der Öffentlichkeit Sport zu machen. In der Schule spielte sie Fußball und wählte in der Oberstufe heimlich einige Naturwissenschaften ab, weil sie ihr für ihren Berufswunsch weniger wichtig erschienen als Geschichte oder Kunst. Ihre Mutter war nicht begeistert, doch die guten Noten sprachen für sich.

Nach dem Journalistik-Studium in Daressalam begann Eunida ihre Arbeit bei Radio Furaha als eine der sechs Frauen im 15-köpfigen Redaktionsteam. Ihr Arbeitstag beginnt um 9:30 Uhr und endet am späten Abend. „Danach laufe ich noch eine Stunde nach Hause“, sagt sie. „Frei habe ich nur am Sonntag. Die Arbeit in der Kita hier in Berlin ist für mich dagegen wirklich entspannend.“ Und das, obwohl ihre erste Auslandsreise gleich mit einem Problem begann: Statt mit Frühlingssonne empfing Berlin sie mit eisigem Aprilwetter – und ohne ihren Koffer. Der war inklusive aller Habseligkeiten beim Umsteigen am Flughafen Istanbul hängengeblieben. Die AG Partnerschaft suchte innerhalb eines Tages aus ihren Schränken eine Erstausrüstung an Kleidung zusammen und richtete auch Eunidas Zimmer im Wohnheim ein. Dort hat sie bisher aber wenig Zeit verbracht: Mit dem Weltwärts-Festival, dem Kirchentag, einem Besuch im Friedrichstadtpalast und vielen anderen Ausflügen standen zu viele Termine auf dem Programm. Eunida ist glücklich über die Abwechslung, den warmen Berliner Sommer und die neuen Bekanntschaften, die sich gerade entwickeln. „Ich bin jetzt nicht mehr auf Sendung“, sagt sie lachend, „sondern auf Empfang“.

*Juliane Kaelberlah*

*Die AG Partnerschaft trifft sich etwa einmal im Vierteljahr, um Neuigkeiten aus Tansania zu diskutieren, Besuche zu planen und aus Ideen Projekte zu machen. Ab und an sind unsere Partner in Tansania per Video zugeschaltet.*

*Wenn Sie mehr erfahren oder mitmachen möchten, wenden Sie sich an Oliver Neick.  
Mail: [neick@gustav-adolf-gemeinde.de](mailto:neick@gustav-adolf-gemeinde.de)  
Telefon: 030 344 60 94  
[www.cw-evangelisch.de/tansania](http://www.cw-evangelisch.de/tansania)*

## Über den Tellerrand

### Nachrichten, Trends und Tipps

#### Erste klimaneutrale Kirche: Apostel-Paulus in Schöneberg

Die Apostel-Paulus-Kirche wird zum Jahresende die erste klimaneutrale Kirche Berlins sein. Erreicht werde die CO<sub>2</sub>-Neutralität durch den Einbau eines Blockheizkraftwerks, das mit zertifiziertem Biogas betrieben wird und auch Strom produziert. Kooperationspartner sind dabei der EUREF-Campus, die Gasag und Stiftung Denkmalschutz Berlin, die 10 Jahre lang jährlich 20.000 € Betriebskosten zuschießt. Die Investitionskosten sollen rund 250.000 Euro betragen haben.

#### Jährliche kirchliche Kunstauktion an neuem Ort

Die Evangelische Kirche in Berlin veranstaltet ihre jährliche Kunstauktion für gute Zwecke mit neuem Konzept und an neuem Ort. Erstmals wird die Versteigerung von rund 50 Kunstwerken am 7. Oktober in der St. Matthäus-Kirche am Berliner Kulturforum stattfinden. Das eingenommene Geld geht an Flüchtlingsprojekte. Vor der Auktion kann man die Werke ab dem 28. September in der Kirche besichtigen.

#### Älteste Kirche Berlins (oder Spandaus) entdeckt.

Bei Bauarbeiten in der Altstadt Spandau wurden die 30 Meter langen Mauern der alten Moritzkirche freigelegt. Die Kirche wurde erstmals 1461 erwähnt, etwa 260 Jahre nach der vermutlichen Entstehung um das Jahr 1200. Damit wäre die Moritzkirche die älteste Kirche Berlins. 1806 wurde sie entweiht und 1920 abgerissen.

#### Ursprüngliche Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche als Kartonbausatz

Der Aue-Verlag, der schon das Reichstagsgebäude, Brandenburger Tor oder die Siegestsäule im Programm führt, hat jetzt auch die Gedächtniskirche in ihrer ursprünglichen Form als Kartonmodellbausatz herausgebracht, Maßstab 1:250. Angegeben wird ein Schwierigkeitsgrad 2, der schon eine echte Herausforderung für die rund 130 Teile ist.

#### Kirchenglocke in Berlin-Heinersdorf gestohlen

Der ev. Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf ist Mitte Juli eine rund 500 kg schwere Kirchenglocke aus Bronze vom Pfarrhof gestohlen worden. Sie war das übrig gebliebene Teil des ersten Geläuts von 1513 und war ein beliebtes Fotomotiv bei Feierlichkeiten aller Art.



### **Brandstiftung: barocke Stadtkirche von Großröhrsdorf einsturzgefährdet**

Die 1736 eingeweihte Stadtkirche von Großröhrsdorf (20 km nordöstlich von Dresden) ist am 4. August durch Brandstiftung nahezu vollständig zerstört worden und droht einzustürzen. Nach Medienberichten soll ein 40jähriger polizeibekannter Mann wegen Eifersucht und eines Sorgerechtsstreits die Kirche im Bereich des Altars angezündet haben. Nach seinem Geständnis sitzt er in Untersuchungshaft. Die Kirche war vor weniger als 10 Jahren innen und außen umfassend saniert worden.

### **EKD verlässt die ökumenische „Woche für das Leben“**

1994 hatte sich die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) der katholischen Aktion angeschlossen, deren Ziel es ist, gemeinsam für den Schutz menschlichen Lebens in all seinen Phasen einzutreten.

Die Themen des Lebensschutzes bleiben für die evangelische Kirche von höchster Bedeutung, betonte dazu ein EKD-Sprecher. Jedoch vertreten die beiden Kirchen bei manchen Themen zu Fragen am Lebensanfang und Lebensende unterschiedliche Positionen.

So einigten sich die Protestanten im Mai 2022 nach langer Diskussion darauf, dass **assistierter Suizid** in Ausnahmefällen in den Häusern der evangelischen Diakonie möglich ist. Damit schließt sie die Form der Sterbehilfe anders als die katholische Caritas nicht komplett aus.

Auch bei der Frage der **Abtreibung** nimmt die evangelische Kirche differenziertere Positionen ein und erlaubt in einigen Fällen den Schwangerschaftsabbruch. Die katholische Kirche lehnt generell die Abtreibung ab und betrachtet sie als moralisch falsch.

Des Weiteren lehnt die katholische Kirche die Verwendung von künstlichen **Verhütungsmitteln** ebenso ab wie die **Präimplantationsdiagnostik**.

Die evangelische Kirche hat hier keine einheitliche Haltung und lässt ihren Mitgliedern die **persönliche Entscheidungsfreiheit** in diesen Fragen.



## Epiphanien auf dem Kirchentag

### Gott geht mit uns

Dieser mitreißende Mottosong (Titel „Die Zeit ist jetzt“, youtube) ist ein echter Ohrwurm und spiegelt die ausgelassene Stimmung des Kirchentages vom Eröffnungsgottesdienst am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag auf dem Nürnberger Hauptmarkt perfekt wider.

Die sechs Personen aus der Epiphaniengemeinde haben dort bei Sonnenschein eine wunderbare Zeit verbracht. Über WhatsApp waren wir immer in Verbindung und hatten trotzdem Zeit für eigene Schwerpunkte unter den 2.000 verschiedenen Veranstaltungen. Hier nur eine kleine Auswahl.

### Bibliodrama – Bibliolog

Bibliodrama: Kunstwort aus Bibel und Drama; Oberbegriff für eine ganze Reihe kreativer Methoden, sich mit einem biblischen Text zu beschäftigen; sie gehen davon aus, dass es keine endgültige oder gar einzige Auslegung einer Bibelstelle gibt. Erfolg garantiert: Die Bibel wird lebendig.

Bibliolog: Kunstwort aus Bibel und Dialog; man versetzt sich dabei in biblische Geschichten und kann sie so gemeinsam erleben und auslegen; alle können teilnehmen, Vorwissen braucht man nicht. Unsere Pfarrerin Ramona Rohnstock hat diese Methode schon ein paar Mal im Abendgottesdienst vorgestellt, **weil jede\*r etwas zu sagen hat**.

Die praktische Umsetzung dieser zwei Methoden haben 85 Teilnehmende bei diesem dreistündigen Workshop in vielen Kleingruppen geübt – und waren begeistert.

### Kirche im Park und Gott unter Bäumen



Wenn ich mich im Wald aufhalte, wirkt das als Aromatherapie. Die ätherischen Öle der Bäume stärken das Immunsystem. Ein Bad im Wald senkt den Blutdruck, reguliert den Puls und reduziert auf natürliche Weise Stresshormone.

*(Deutschlandfunk, 11.08.2018)*

Wie kommen Menschen beim Waldbaden sich selbst, der Natur und Gott näher? Nach einer naturwissenschaftlichen Einführung wurden bei diesem Workshop einige Elemente



des Waldbadens in der Gruppe praktisch ausprobiert; danach sprachen wir über die Verbindung zu biblischen Texten und über die christliche Spiritualität. In diese Richtung zielte im letzten Jahr auch die Aktion „Liebe-to-go“ im Grunewald mit unserem Diakon Hannes Wolf. Das Waldbaden ist eine sehr interessante Erfahrung!

Natürlich besuchten wir außerdem interessante Gottesdienste mit thematischen Schwerpunkten und Diskussionsrunden über den Glauben und die Institution Kirche und ihre Zukunft, aber auch politische Diskussionen, z.B. über den Frieden sowie musikalische Großveranstaltungen.

## Tagesausklang und Lichtermeer

Jeder Tag mit neuen Anregungen fand sein Ende um 22:00 Uhr mit dem Abendsegen und Tausenden von Kerzen auf dem Hauptmarkt.

Der kleine Barnabas Wolf (9 Monate) wollte natürlich schon eher ins Bett, während die 60+-Gruppe sich noch in einer der vielen Kirche einen stimmungsvollen (Mitmach-)Chorabend gönnte. Klar, dass wir uns auch die nahe Stadt Fürth, den Markt der Möglichkeiten auf dem grünen Messe-Gelände und die herausgeputzte Nürnberger Altstadt inklusive Albrecht-Dürer-Haus angesehen haben. Mit der Kirchentags-App hatten wir jederzeit Zugriff auf die Verkehrsverbindungen in der Metropolregion Nürnberg, so dass wir vom Morgen bis in die Nacht die verschiedenen Veranstaltungsorte gut erreichen konnten. – Wir freuen uns schon auf den nächsten Kirchentag 2025 in Hannover.

*Walter Ludwig*



Abschluss-Gottesdienst auf dem Nürnberger Hauptmarkt

## „Ich wünschte, wir wären der ADAC“

**Viele Menschen erklärten in den vergangenen Jahren ihren Austritt aus den beiden großen Kirchen. Doch einige kamen wieder zurück. Warum?**

**Zwei Geschichten von einer Rückkehrerin und einem Rückkehrer**

Raail S.: „Klar hab ich vor dem Eintrittsgespräch überlegt, wie ich das jetzt rechtfertige; gerade weil die Zeit zwischen meinem Austritt und dem Wiedereintritt so kurz war. Das Gespräch mit der Pfarrerin war aber angenehm, ich musste mich gar nicht erklären. 2020 bin ich ausgetreten, das war eine nüchterne Bilanz, nachdem ich auf meinen Gehaltszettel geschaut habe – und im Nachhinein eigentlich unnötig. Ich dachte, das bringt dir nichts, dann trittst’ e eben aus. Die Kritik an der Kirche ist ja ziemlich präsent, wie viel Gutes die auch machen, habe ich damals nicht gesehen. Nach meinem juristischen Staatsexamen hatte ich mehr Zeit und habe meine Entscheidung revidiert. Ich gehe selbst nicht in den Gottesdienst, aber ich finde gut, dass die Kirche vieles bereitstellt und einen offenen Raum bietet, um aus dem Alltag auszubrechen.“

Wahrscheinlich ist meine Unterstützung angesichts der Austritte nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber ich fühle mich wohler, Mitglied zu sein. Ich heirate demnächst auch, das hat für Schmunzeln in meinem Umfeld gesorgt. Da muss ich schon mal betonen, dass das kein Grund war, einzutreten!“

Manchmal, sagt Pastor Stephan Lackner (Hamburg), wünscht er sich, die Kirche wäre der ADAC. Alle verlieren Mitglieder: Kirchen, Parteien, auch Zeitungen verlieren Abonnenten. Einzig der ADAC wächst seit Jahren. Tatsächlich hat der – auch nicht skandalfreie – ADAC in diesem Jahr bei den Mitgliederzahlen die Kirchen überholt. Da zahlen die Leute ihren Beitrag und freuen sich, wenn sie den ADAC nicht in Anspruch nehmen müssen. Das würde sich Lackner auch wünschen. Dass Leute sich freuen, wenn die Kirche Angebote zur Verfügung stellt, und sich nicht dran stören, wenn sie diese nicht brauchen.

Sie denken darüber nach (wieder) in die Kirche einzutreten? Wenden Sie sich gern an die Pfarrerin (Kontakt am Ende des Hefts)



Ulrike G.: „Ich komme aus Chile und bin dort auf die deutsche Schule gegangen. Da gab es eine Lehrerin, die hat uns beten lassen. Ich war wohl die Einzige in der Klasse, die das toll fand und der ein Licht aufging. Damals, als sechsjähriges Mädchen, ist in mir der Wunsch erwacht, dass ich einmal zur Kirche gehören möchte. In meinem Elternhaus wurde nicht über Religion gesprochen, ich wurde auch vom Unterricht befreit. Eigentlich hätte ich in der Oberstufe gerne Religion gewählt, aber ich habe mich nicht getraut. Anfang der 1970er-Jahre bin ich nach Deutschland gekommen. Später habe ich geheiratet und drei Kinder bekommen, die alle katholisch getauft sind. Ich habe mich immer gefreut, wenn ich mit denen in die Kirche konnte. Ich hatte immer das Gefühl, ich gehöre nicht dazu und würde aber so gerne. Meine Kinder sind mittlerweile längst aus der katholischen Kirche ausgetreten, aber ich habe mich Ende 2020 taufen lassen – evangelisch, weil ich eine Frau bin. Ich merke: Ich bin entspannter und gelassener, seit ich in die Kirche gehe. Vielleicht ist das auch Altersweisheit, ich weiß es nicht. In jedem Fall bin ich gerührt über mich selbst, dass ich das gemacht habe und jetzt dazugehöre.“

Pastor Stephan Lackner merkt oft, dass Leute sich nur langsam vortasten. Früher habe die Kirche sich von jedem Austritt persönlich angegriffen gefühlt und die Menschen das spüren lassen. „Wir haben als Kirche jahrhundertlang Scheiße gebaut, indem wir Leute unterdrückt und ihnen ein schlechtes Gewissen gemacht haben.“

Das Bild lebt weiter: Bei Kirche muss ich ein schlechtes Gewissen haben. Warum, fragt sich Lackner, „brechen Leute Tischgespräche ab, wenn er auf Geburtstagen vorbeischaud, warum rechtfertigen sich Leute, dass sie so selten in die Kirche gehen? Wer (wieder) offiziell zur Kirche gehören möchte, sollte den Eindruck haben, willkommen zu sein.

*Text aus publik-forum.de (gekürzt)*



## Ausflüge der Senior\*innen und Entdeckertour



Im Juni fuhren fröhliche Seniorinnen und Senioren unter der Leitung von Monika Roßteuscher zum Spargelort Beelitz. Pfarrerin Rohnstock testete das Spargelhäuschen auf Kanzelfähigkeit ☺

Im Juli führte die Entdeckertour unter Leitung von Monika Roßteuscher nach Friedrichshagen. Nach der Schifffahrt auf dem Müggelsee ließ man sich den üppigen Eisbecher schmecken.





Erstaunlich, wie viele Berliner Menschen noch niemals im 60 km entfernten Glashütte waren.

Die Seniorinnen und Senioren informierten sich über die Herstellung von Glas nach den Vorgaben einer Designerin und erfuhren im Glasmuseum, dass hier die Thermoskanne erfunden wurde. Man genoss bei herrlichem Sonnenschein das Mittagessen und – nach den Besichtigungen – einen Kaffee in stimmungsvollem Ambiente.





**Gemeinde-Sommerfest**  
 Am heißesten Sonntag des Jahres feierte die Gemeinde ihr jährliches Sommerfest im Garten. Zum Glück spendeten Sonnenschirme und riesige Bäume ausreichend Schatten. Passend zu Ramona Rohnstocks Predigt wurde eine Girlande aus Fischen in den Baum gehängt, versehen mit Glaubens-Statements der Anwesenden. Die Gospelband MO44 brachte Stimmung und Bewegung in den Gemeinde-gesang.

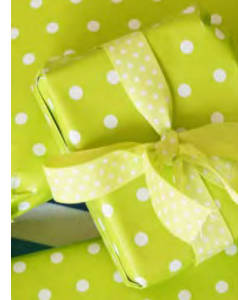




Nach dem Gottesdienst ließ sich die Gemeinde Salat und Grillwürstchen schmecken, später Kaffee, Kuchen und Crêpes. Bei Quiz und Spielen verging der Nachmittag wie im Flug.

Viele fleißige Hände sorgten für einen gelungenen Nachmittag.





IM MAI UND JUNI WURDEN  
GETAUFT:

AM PFINGSTSONNTAG  
WURDEN KONFIRMIERT:

IM MAI UND JUNI WURDEN  
GETRAUT:

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN  
SEPTEMBER UND OKTOBER UND WÜNSCHEN

### **Geburtstage im September**

Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen veröffentlichen wir  
in der Online-Ausgabe  
unseres Gemeindebriefs  
keine Geburtstage und  
Amtshandlungen.





GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE  
IHNEN ALLES GUTE UND UND GOTTESSEGENSEN.

## Geburtstage im Oktober

**Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen veröffentlichen wir  
in der Online-Ausgabe  
unseres Gemeindebriefs  
keine Geburtstage und  
Amtshandlungen.**

MIT KIRCHLICHEM GELEIT  
WURDEN IN DEN MONATEN  
JUNI UND JULI BESTATTET:

Der Gemeindegemeinderat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegemeinderat oder der Pfarrerin mitteilen. In der Online-Ausgabe werden die Namen nicht wiedergegeben. Wichtige Informationen zu Taufe, Trauung und Beerdigung finden Sie auf unserer Internetseite [www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)

**ADRESSEN / KONTAKTDATEN**

**BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI**, Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin  
 Küster Bernd Liedtke, Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2,  
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de, Website: www.epiphanien.de,  
 www.facebook.com/Epiphanien  
 Sprech- und Öffnungszeiten: Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

**GEMEINDEKIRCHENRAT**

Vorsitzender: Uwe Goetze, Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de  
 Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Ramona Rohnstock

**PFARRERIN**

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6, E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de  
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

**DIAKON**

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5, Mobil: 0176 28481276,  
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de, Instagram: @diakon.hannes

**KIRCHENMUSIKERIN**

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107, E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de  
 E-Mail für Konzertangelegenheiten: konzerte@epiphanien.de

**HAUSMEISTER**

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791, E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

**ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN / ANSPRECHPERSONEN**

*Die Termine der nächsten Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Hefts.*

**GOTTESDIENSTE / AMTSHANDLUNGEN**

Gottesdienste / Taufen / Trauungen / Beerdigungen	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Taizé-Andachten	Präd. Martin Burghoff	030 4136751

**SEELSORGE / BESUCHSDIENST**

Seelsorge	Pfn. Ramona Rohnstock, Diakon Hannes Wolf	s.o.
Besuchsdienst	Diakon Hannes Wolf	s.o.

**GESPRÄCHSGRUPPEN**

Theologische Gesprächsreihe	Pfn. Ramona Rohnstock Diakon Hannes Wolf	s.o.
Junge Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.
Kleingruppen für Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.

**SENIORINNEN UND SENIOREN**

Seniorenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
Seniorengeburtstagscafé	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.

<b>KINDER/JUGENDLICHE/FAMILIEN</b>		
Konfirmandenunterricht	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kinderkirche mit Kita	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kindergottesdienst	Jordana Wolf	kinder@epiphanien.de
Familiencafé	Diakon Hannes Wolf	s.o.
<b>MUSIK/KUNST/KULTUR</b>		
Ökumenische Kantorei, Cappella instrumentale, Konzerte	Kirchenmusikerin Anna Lusikov	s.o.
Kunstaustellungen	Heike Thulmann	030 33007030 ausstellung@epiphanien.de
Literaturkreis	Dr. Freimut Wilborn	literaturkreis@epiphanien.de
Entdeckertouren	Monika Roßteuscher	0151 42188266
<b>BEWEGUNG UND SPIELE</b>		
Gymnastik und Nordic Walking	Susanne Greinert	0170 4039158
Spielemittwoch	Monika Roßteuscher	0151 42188266
<b>WEITERE ANGEBOTE</b>		
Donnerstagsuppe	Karola Remmert	0163 7965483
Stricken und Häkeln	Monika Gillwald	030 4537162
Laib und Seele	Hannes Wolf	s.o.
Inserate	N.N.	
Archiv	Margrit Böning	Tel.: 030 3219708
Verteilung der Gemeindebriefe	Walter Ludwig	walter.ludwig@epiphanien.de
Raumvermietungen	Team Vermietung	vermietung@epiphanien.de und epiphaniensaal.de 030 8906226-0

## **WICHTIGE EXTERNE ADRESSEN**

### **EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE**

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun, Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg), 14059 Berlin, 030 44722461, epiphanien@kitaverband-mw.de

### **EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG**

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin, 030 863909918, buero@fb-cw-evangelisch.de

### **DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin, 030 3052009; www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

### **ANSPRECHPERSONEN FÜR BETROFFENE ODER BEOBACHTENDE SEXUALISIERTER GEWALT**

Berater Phillip Balt, schutzundberatung@cw-evangelisch.de, 0151 11 63 00 49

(Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

oder Beraterin Chris Lange, beratungundhilfe@ekbo.de, 030 24344199

(Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Anschriftenfeld

# Tag des offenen Denkmals

Sonntag  
10. September 2023

10:00 Uhr	Gottesdienst
11:30 Uhr	Orgelführung
12:30 Uhr	Kirchenführung
13:30 Uhr	Turmbesteigung
11:00-15:00 Uhr	offene Kirche
18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik
Crêpes und Getränke im Garten	

